



Museum Abteiberg

Textedition zur Ausstellung
DER SCHRANK VON RAMON HAZE IM MUSEUM ABTEIBERG

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Geroweier

GG GYMNASIUM
AM GEROWEIER

LAB . Bode

KULTURSTIFTUNG
DES SAARLANDES

Städtische Museen zu Berlin
Preussischer Kulturbesitz

Printed and bound in Germany





Wir verstehen genau so viel wie Sie / ihr...





...öffnen wir gemeinsam die Türen vom SCHRANK

Die Kunstsammlung DER SCHRANK
von dem Detektiv der Künste, dem Künstler
und Sammler RAMON HAZE



Textedition zur Ausstellung
DER SCHRANK VON RAMON HAZE IM MUSEUM ABTEIBERG

Schülerinnen und Schüler des
Gymnasiums am Geroweier

ein Schulprojekt
6. Juli 2018 – 28. April 2019



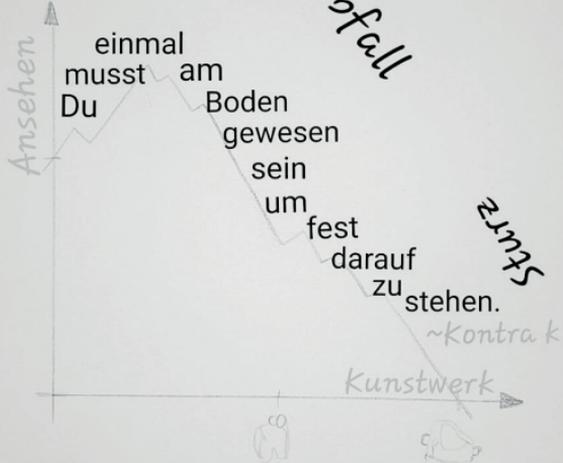
Fallen

Marcel Duchamp, Fountains 1913-4, Foto: RH

Fallen

Niedergang

Abfall



Sturz

Fall

Untergang

sinken

Tiefe



Planen

Edward Baranov-Knepp, 26 Teile der Maschine zur Veränderung der Welt zum Guten hin?, Foto: RH

_____ **P**^{RO} _____

_____ **EINZEL** **L** _____

_____ **STAB** **A** **ILE** _____

_____ **N** **EIDER** _____

_____ **B** **E** **KANNTER** _____

_____ **KO** **N** **STRUKTION** _____



Bewegen

Ferdinand Porsche, Trabant (Experimentelle blaue Serie), ? — Fig. 69 Archetype /
Urmodell, 1934, Foto: RH



Gameten plus Gameten,
Heraus wuchs eine Frucht,
Samen einer Fete,
Wunder einer Zucht,
Schwimmen dort zwei Eier
Weiter, Freunde, weiter.



Eine Einheit bildend,
Spaltung nächster Schritt,
Es suchen sie sich geschwind
Bloß Klone gleich geritt,
Mensch muss Mann werden
Zum Teil seines Heeres.

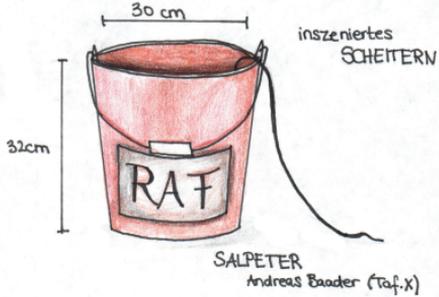




Sprengen

Andreas Bader, Salpeter, 1972, Foto: RH

SPRENGEN



Was sagt das Bild eines Eimers über den Künstler aus?

Selbstzerstörung und Protest gegenüber dem Staat?

Ich sage Dir: Der Eimer besteht aus Zink

Es gibt zehn Stück von ihnen und sie sind alle
mittels eines Kabels miteinander verbunden

Was in den Eimern ist und weshalb sie miteinander
verbunden sind weiß ich nicht

Ich weiß nur: Der Kontakt mit Sprengstoff wäre hoch explosiv
und die Installation war von vorne rein zum
SCHEITERN verurteilt



Erinnern

Ilya Kabakov, Kinderlaufstall, Detail, 1996. Pos. VIII., 1996, Gallardo Juan Ibañez, Man muss was sein, wenn man was scheinen will, Fig. 6, Foto: RH



Erinnerung
Hier will ich sitzen und ruhen
An diesem lieblichen Ort,
Will schweifen lassen das Auge
In's Weite von Ort zu Ort.

Will stille sitzen und denken
An Alles was ich geliebt,
Will Alles, Alles vergessen,
Was mich verletzt und betrübt.



Und kann ich es denn verbannen,
Woran ich nicht denken will?
Wie bleibt es beim frohen Erinnern
Im Herzen so öd' und so still!



Es sind so innig verbunden
In mir die Freuden und Weh'n,
Daß nur vereint sie entschlummern,
Vereinigt nur aufersteh'n!

Luise Büchner



Arbeiten

Pippip, Zuckerofen: Nationalideal ?, Foto: RH

Die Betitelung des Werkes *Der Zuckerofen/Nationalideal* mit „Arbeiten“ von Ramon Haze beruht auf einem fundamentalen Denkfehler. Der Zuckerofen war nie in Betrieb, die Verbindung „Arbeiten“ ist fehlerhaft. Woher man das weiß?

Wäre der Ofen je in Betrieb gewesen, wäre der Zucker aufgrund der Hitze karamellisiert. Ein Versuch den Ofen zu erhitzen ist zum Scheitern verurteilt: Der aufgetragene Zucker verklebt die Ofentür, sie lässt sich nicht öffnen. Außerdem wäre das Kunstwerk zerstört, die einzige Arbeit läge in der Restauration.



Blasen

Zacharias Dewar, Abendmahl, vier von zwölf Glasstuben, 1970, Foto: RH



Hohl. Zerbrechlich. Leer? Oder doch gefüllt? Ideen, welche sich allmählich, durch reine, visuelle Einflüsse, in meinen Gedanken formen. Fragen? – Bleiben unbeantwortet. Mein Kopf? – Eine Röhre aus Glas, aus welcher heraus ich Dinge wahrnehme, aber doch nie ganz berühren kann.





Träumen

Kurt Helm, Verführer und Verführte, Details, 1996. Agitation, Details / Unruhe, Details, 1998,
Foto: RH

TRÄUMEN

(Taf. XX & XXI)

Gegenüber von dir siehst du ein Kind. Vielleicht kennst du es. Vielleicht sieht es dir ähnlich. Du siehst es dir genauer an, siehst dir an, was es tut... Wie es spielt, mit lauter buntem Spielzeug. Gelbes, rotes, blaues Spielzeug, das dir irgendwie bekannt vorkommt... Du gehst zu ihm rüber. Vielleicht fragst du nach, vielleicht erzählt es dir von alleine von dem Zirkus mit den Tieren, in deren Gesichtern die Menschen seiner existenziellen Welt zu sehen sind. Du siehst dir die Gegenstände an, prägst dir jede menschliche Geste der Fantasiewesen, jede feinst ausgewählte Platzierung der längst ausgestorbenen Tiere genau ein und wenn du wieder aufsiehst bist du allein.

Du schließt die Kiste mit deinem alten Spielzeug wieder, schweigst jedoch weiterhin in den Erinnerungen an deine Kindheit, an dein vergangenes Ich, welches einst davon träumte irgendwann erwachsen zu sein. Dessen Sorgen noch weit weg lagen und dessen größter Alptraum noch das Monster unterm Bett oder im Kleiderschrank war.



Verführung und Verführte (Taf. XX)
Unruhe (Taf. XXI)
KURT HELM



Türmen

IS, TV Tower, Türme aus Kabul (Erster Turm), 1994, Türme aus Kabul (Zweiter Turm), 1995,
Foto: RH

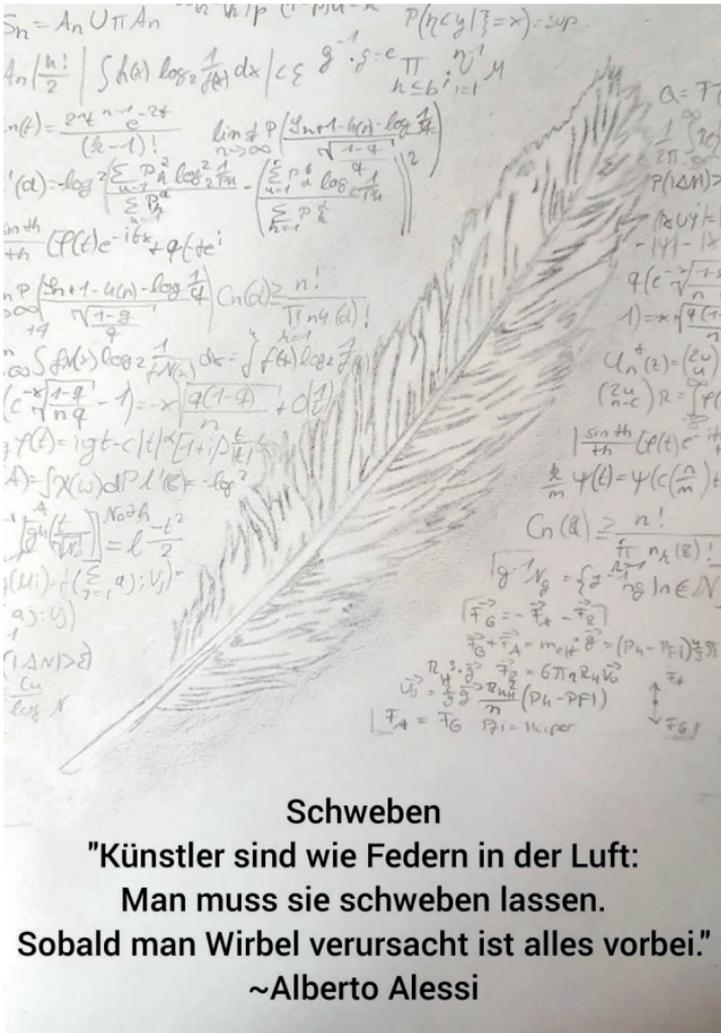


Kabul
Weißer Stein
Bergwärts aufgetürmte Dächer
Die Sendemasten gen Himmel
Mirage

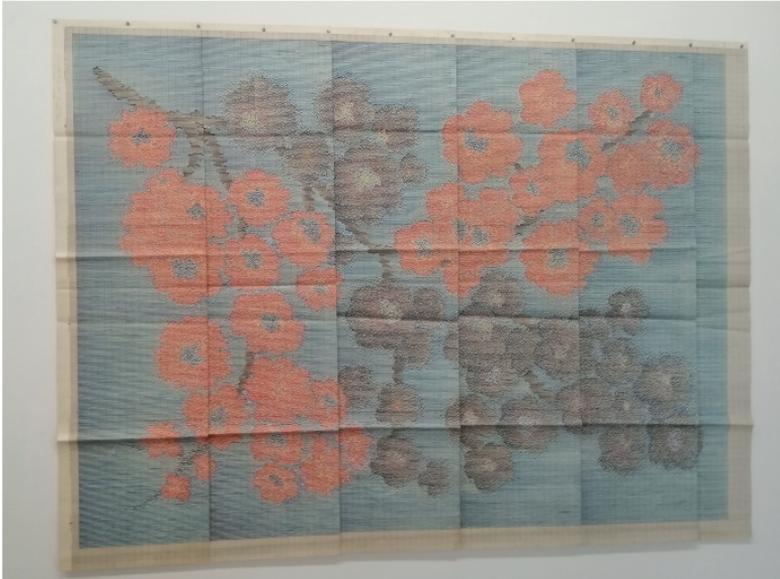


Schweben

Jeff Koons, Two Ball Total Equilibrium Tank, 1984, Foto: RH



Schweben
"Künstler sind wie Federn in der Luft:
Man muss sie schweben lassen.
Sobald man Wirbel verursacht ist alles vorbei."
~Alberto Alessi



Blühen

Qual Fantasie, Blüten, 2017, Foto: RH

florere

fiorire

florece

florescer

fleurir

floor

înflori

blühen



Forschen

Fig. 157 Die Ratte (Wir ordnen uns unter), 1972.

Fig. 173 The Ssinn-Connection, 1972, Foto: AW





„Emancipate yourselves from
mental slavery. None but ourselves
can free our minds.“

Bob Marley



Veranstaltungsprogramm im Rahmen des Schulprojekts

Samstag, 12. November 2018

Tag der offenen Tür, Gymnasium am Geroweier

Ausstellung von Objekten aus der Sammlung von Ramon Haze von Edward Baranov-Knepp im Foyer des Gymnasiums am Geroweier
Präsentationsstand des Museums Abteiberg

Dritter Donnerstag, 17. Januar

19 Uhr

experimentelle Führung

Chiara Roy und Vinusika Vigneswaran

Dritter Donnerstag, 21. Februar

19 Uhr

experimentelle Führung

Alexandra Jagorz

Dritter Donnerstag, 21. März

18 Uhr

Signierstunde mit Holmer Feldmann und Andreas Grahl

Die Kunstsammlung: Der Schrank von dem Detektiv der Künste, dem Künstler und Sammler Ramon Haze, Neuauflage im Verlag Spector Books, 2019

19 Uhr

experimentelle Führung

Melina Tillmann und Nadine Reichert

19.30 Uhr

Präsentation der Textedition der

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Geroweier

20 Uhr

Experimentelles Live-Hörstück

AUF DER SUCHE NACH DEM KLANG DES SCHRANKS. FRAGMENTARISCHE REKONSTRUKTIONEN DES VERLORENEN TONARCHIVS VON RAMON HAZE

Xenia Helms und Christian Gierden, Berlin



21 Uhr

Audiovisuelle Performance

Radiolux, Leipzig

Marek Brandt, Fabian Niermann, Inka Perl

Dritter Donnerstag, 18. April

19 Uhr

experimentelle Führung

weitere Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Geroweiher

Sonntag, 28. April

ab 11 Uhr

Finnissage der Ausstellung

15 Uhr

Lesung aus Der Schrank von Pierre Bourgeade, 1977

Dr. Christian Dern und Susanne Titz

16.30 Uhr

experimentelle Führung

weitere Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Geroweiher







Museum und Schule

Großartig, wie sich Schüler*innen von Unbekanntem einnehmen lassen und wie vorbehaltlos sie mit Neuem umgehen. Großartig, wie uns das Museum die Tür öffnete und wir nur hineingehen mussten, um einer neuen Form der Wirklichkeit zu begegnen. Großartig, wie scheinbar trockene Themen konkret erfahrbar werden.

Für mich als Fachlehrer ist es ein großer Gewinn, wenn wir unseren Unterricht in Räumen stattfinden lassen können, in denen Visionen großgeschrieben werden, in denen wir neue Wege finden, um die Inhalte und Vorgaben des Fachcurriculums zu erarbeiten.

Für mich als Schulleiter ist es ein großer Gewinn, wenn sich unsere Schüler*innen auf den kurzen Weg zum Museum Abteiberg machen, um im Gespräch mit Praktikern aus dem Museumsbetrieb einen neuen Blick auf sich selbst, auf ihre Stadt und deren ehemalige, gegenwärtige und zukünftige Kunstszene erhalten.



Ich bin Frau Titz sehr dankbar für die spannende Kooperation, Frau Fritsche-Reyrink für die engagierte Umsetzung und meinen Schüler*innen für deren ideenreiches Mitwirken im Prozess des Projektes.



Großartig, was hier entstanden ist!

Dr. Christian Dern



Schülerinnen und Schüler öffnen die Türen zur Ausstellung DER SCHRANK VON RAMON HAZE IM MUSEUM ABTEIBERG

ein Schulprojekt mit dem Gymnasium am Geroweiher
06. Juli 2018 – 28. April 2019

Das Museum Abteiberg ist offen für die Erprobung und Integration von progressiven Bildungskonzepten in die museale Arbeit. Im Zuge seiner Bestrebungen um eine zukunftsorientierte Kunstvermittlung spielt die intensive Zusammenarbeit mit Partnerschulen sowie Künstlerinnen und Künstlern eine wichtige Rolle.

Seit 2018 arbeitet das Museum Abteiberg gezielt mit dem Gymnasium am Geroweiher als Partnerschule zusammen, die über mehrere Workshops hinweg, mit zwei Lerngruppen, das Angebot der Kunstvermittlung im Museum nutzt und mitgestaltet. Die Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Leistungskurses der Q1 erforschen zurzeit ausstellungsbegleitend die Wechselausstellung *Der Schrank von Ramon Haze im Museum Abteiberg*.

Die 11. Klasse untersucht die verschwimmenden Grenzen von Fiktion und Wirklichkeit in der Ausstellung und nähert sich der Sammlung performativ verbal oder durch praktische Formen der Vermittlung an. Dabei verschmelzen sie ebenso lustvoll, wie die Künstler selbst, die Grenzen zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Die Schülerinnen und Schüler thematisieren die in der Ausstellung angelegten Missinterpretationen von Kunst aus dem 20. Jahrhundert und widmen sich der Kernfrage nach dem Wesen der Kunst. Sie lernen, Kunst offen und kritisch zu begegnen und das vermeintlich „richtige“ Wissen zu hinterfragen. Hierbei geht es auch um eine Auseinandersetzung mit dem Künstlerbuch *Die Kunstsammlung: Der Schrank von dem Detektiv der Künste, dem Künstler und Sammler Ramon Haze*. Gezielt widmen sich die Jugendlichen den interdisziplinären Bezügen zu Literatur und Politik. Begleitet werden die Jugendlichen in ihrem Durchleuchtungsprozess von Schuldirektor, Dr. Christian Dern, den Schergen des Sammlers Ramon Haze, Holmer Feldmann und Andreas Grahl, Museumsdirektorin Susanne Titz und der Volontärin Felicitas Fritsche-Reyrink.





Der Kurs greift die Impulse der Publikation und der Ausstellung auf und stellt in aktiver in der Kunstvermittlung seine eigene Perspektive der Ramon Hazes und seiner Schergen gegenüber. Die Schülerinnen und Schüler führen somit das Ausstellungsprojekt in eigener Form und logischer Konsequenz fort. Inspiriert von Holmer Feldmann und Andreas Grahl wird die 1996 erstmals von Schauspielstudenten in Leipzig realisierte Vermittlungsmethode der experimentellen Führung aufgegriffen und kreativ erweitert. Dabei setzen die Schülerinnen und Schüler persönliche Schwerpunkte und nutzen in der Ausstellung angelegte Spielräume für ihre Auslegung von Kunstvermittlung. Einzeln oder in Kleingruppen setzen sie ihre experimentellen Führungen im Rahmen des öffentlichen Vermittlungsangebots zur Ausstellung um. Mit der eigenen Publikation entsteht zudem ein alternatives Wissens-Konglomerat über die Sammlung Ramon Haze. Sie eröffnet dem Ausstellungspublikum den persönlichen Zugang der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Ausstellung und liefert Anreize für eigene Interpretation. Im Zuge dessen vermag sich die Freiheit der Deutung zu offenbaren, die die Schülerinnen und Schüler erleben.

Wir laden Sie ein, sich auf den Pfad des Sammlers, seiner Schergen und der Schülerinnen und Schüler zu begeben. Betreten Sie das Wohnzimmer, den Schrank. Das Zimmer mit seinen gemütlichen Sesseln, den abspielbaren LPs, ließ für die Schülerinnen und Schüler leicht eine Atmosphäre des Wohlfühlens entstehen. Es scheint der Übergangsort in eine andere Zeit und eine Welt des Zweifels. Bis zum Ausstellungsende am 28. April bieten die Schülerinnen und Schüler an jedem dritten Donnerstag eines Monats experimentelle Führungen an.

(FFR)



Quellen

Luise Büchner: *Frauenherz: Gedichte*. Neuauflage (2015) Hoffenberg, nach: Luise Büchner: *Frauenherz*. Berlin: 1862.

Bob Marley: *Redemption Song*, in: Bob Marley and the Wailers, *Uprising*, Polygram Records: 1980.

Impressum

Schulprojekt mit dem Gymnasium am Geroweier zur Ausstellung

DER SCHRANK VON RAMON HAZE IM MUSEUM ABTEIBERG

06. Juli 2018 – 28. April 2019

Konzept: Dr. Christian Dern, Susanne Titz, Felicitas Fritsche-Reyrink,

Projektkoordination: Felicitas Fritsche-Reyrink

Umsetzung: Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Leistungskurses
Qualifikationsphase I,

Dr. Christian Dern, Holmer Feldmann, Felicitas Fritsche-Reyrink,
Uwe Riedel, Susanne Titz



Textedition zur Ausstellung

DER SCHRANK VON RAMON HAZE IM MUSEUM ABTEIBERG

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Geroweier



Konzept: Dr. Christian Dern, Lynn Dilling, Felicitas Fritsche-Reyrink,
Alexandra Jagorz

Autoren: Dr. Christian Dern (CD), Lynn Dilling (LD),

Felicitas Fritsche-Reyrink (FFR), Alexandra Jagorz (AJ), Mira Quasten (MQ),

Nadine Reichert (NR), Niklas Stöcker (NST), Melina Tillmann (MT)

Fotos: Ramon Haze (RH)

Museum Abteiberg

Abteistraße 27

Johannes-Cladders-Platz

D-41061 Mönchengladbach

www.museum-abteiberg.de

mail@museum-abteiberg.de

Telefon 0049 2161 252637



Direktion: Susanne Titz
Stellvertretende Direktion / Leitung Sammlung: Dr. Felicia Rappe
Ausstellung DER SCHRANK VON RAMON HAZE
IM MUSEUM ABTEIBERG:
Holmer Feldmann, Andreas Grahl, Susanne Titz
Pädagogik / Öffentlichkeitsarbeit: Uwe Riedel
Felicitas Fritsche-Reyrink (Volontariat)
freie Mitarbeiter Pädagogik: Ulrike Engelke, Julia Kasten
Restauration: Christine Adolphs, Nicola Diels
Ausstellungstechnik: Achim Hirdes (Leitung),
freie Mitarbeiter Ausstellungsaufbau: Jörn Kruse, Vilnis Putrams,
Bernd Trasberger, Simo Stojakovic, Lars Wolter
Haustechnik: Paul Bartholdy, Günther Eßer
Administration: Christian Spormann, Stefanie Genenger,
Susanne Jez, Jan Biernath
Bibliothek: Joëlle Gronen



Kasse, Aufsicht: Richard Arnold, Rosanne Draeger, Fritz Deling,
Ludmila Eichler, Alexa Eimler, Christian Enges, Joachim Geislinger,
Diley Gökpınar, Bernd Hansbuer, Theresa Hardijanto, Viola Hellmann,
Martina Hörner, Tobias Koch, Günther Kölbl, Nele Kosten, Udo Kranen,
V. Kuganesanathan, Christiane Lork, Jelloul Mostaphi, Maria Mühlenberg,
Klaus Naber, Gunther Pieper, Valentina Reich, Karin Rizzi, Gabriele
Roemer, Simone Schäfer, Dunja Schneider, Angelika Schwarz, Wolfgang
Sombert, Sylvia Weisker, Hartmut Wimmers, Petra Wittka und die weiteren
Kolleginnen und Kollegen aus dem Team der WWS Strube GmbH



Besonderer Dank gilt Holmer Feldmann und Andreas Grahl,
Dr. Christian Dern und den Schülerinnen und Schülern für ihr großes
Engagement bei der Umsetzung des Projekts sowie dem
lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen.

Die Realisierung dieses Projekts wurde großzügig unterstützt durch
lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen.



Raum für eigene Gedanken und Notizen:





